



Medienübergreifende Umweltbeobachtung in NRW – Alles unter einem Dach

**Umweltbeobachtungskonferenz 2010
am 23.09.2010 in Essen**

Präsident Dr. Heinrich Bottermann



Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW...

- ...ist eine Landesoberbehörde im Ressort des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.
- ...wurde am 01.01.2007 aus den Vorläuferinstitutionen Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten (LÖBF), Landesumweltamt (LUA) und Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd (LEJ) sowie den Dezernaten 50 der Bezirksregierungen gegründet.
- ...ist eine wissenschaftliche Fachbehörde, die im Verbraucherschutz Vollzugsaufgaben wahrnimmt.
- ...berät und unterstützt die Landesregierung und Vollzugsbehörden in den Bereichen Natur, Umwelt und Verbraucherschutz.
- ...betreibt ein breites Überwachungsnetz zur Kontrolle der Qualität von Boden, Luft und Wasser sowie zur Messung der Umweltradioaktivität.

LANUV - Alles unter einem Dach

- Naturschutz, Landschaftspflege und Fischerei
- Umweltwirkungen, Umweltmedizin, Übergreifende Umweltthemen, Umweltinformation, Umweltbildung
- Luftqualität, Geräusche, Erschütterungen, Strahlenschutz
- Wasserwirtschaft, Gewässerschutz
- Zentrale Umweltanalytik
- Anlagentechnik, Kreislaufwirtschaft
- Verbraucherschutz, Tiergesundheit, Agrarmarkt

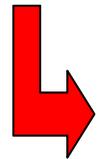


Fach- und medienübergreifende Umweltbeobachtung im LANUV

Das LANUV betreibt eine Vielzahl kontinuierlicher Mess- und Monitoringprogramme zur Erfassung des Zustandes bzw. der Entwicklung von Natur und Umwelt sowie im Bereich des Verbraucherschutzes

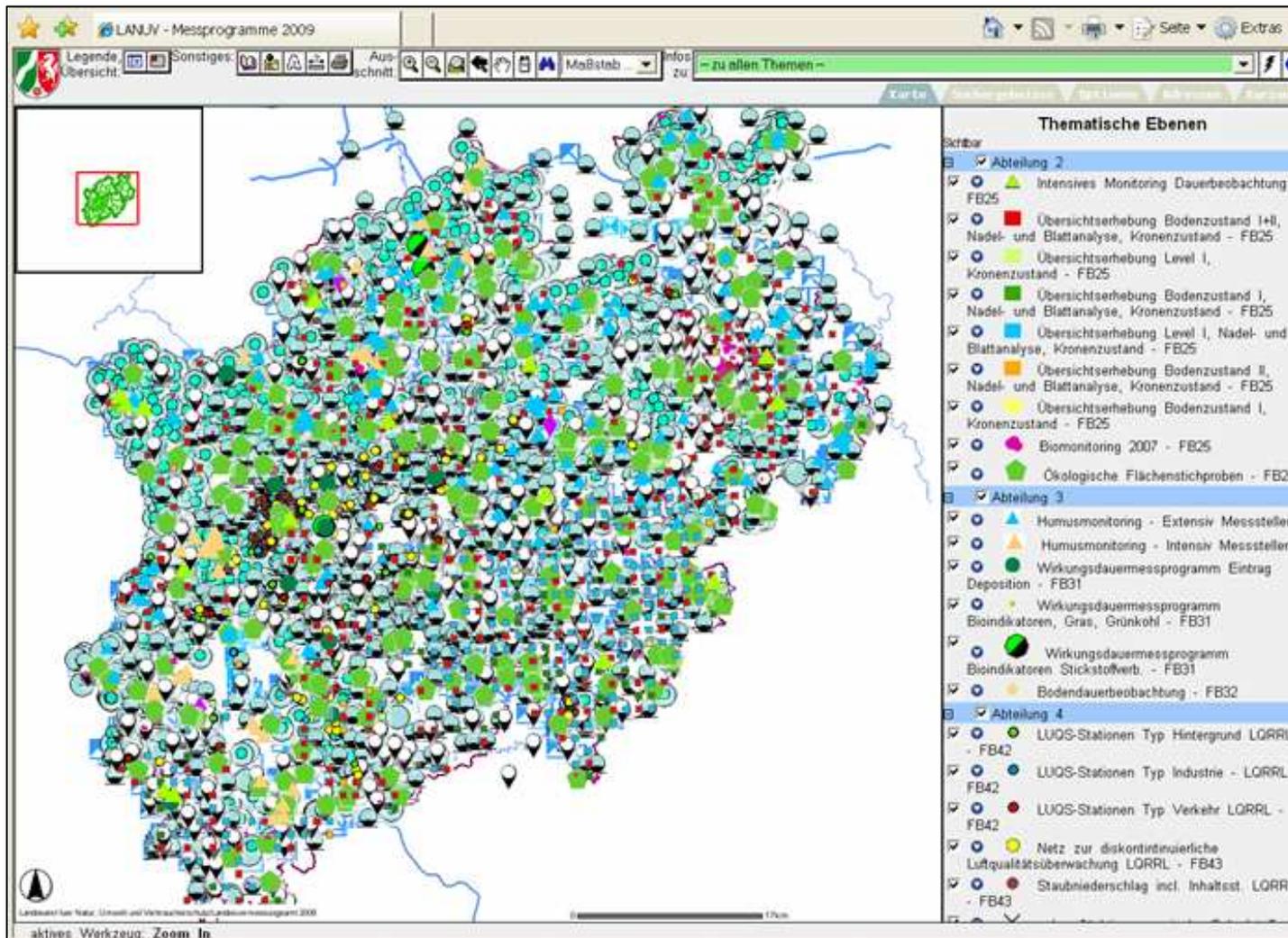
- Naturbeobachtung (7)
- Umweltbeobachtung (26)
- Futter u. Düngemittelüberwachung, Vieh- u. Fleischüberwachung (10)

Ergänzende Informationen liefern Kataster (Biotope, Emission, Altlasten, Abfall etc.) sowie anlassbezogene, zeitlich befristete Mess- und Überwachungsprogramme



Datengrundlage für die Kernaufgaben des LANUV und zur Erfüllung der Berichtspflichten

Grundlage: Wo wird Was von Wem Wie oft gemessen?

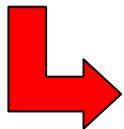


Präsentation im LANUV Intranet:

- Auflistung, Erläuterung der Monitoringprogramme
- kartographische Darstellung der Messstellen

Umweltbeobachtung in NRW

- Sinkende personelle und finanzielle Ressourcenausstattung (z.B. 1/3 weniger Personal im Bereich Luftqualitätsmessung bei gleichbleibender Messstellenanzahl seit 1996)
- Bündelung der fachlichen Kompetenz ist durch LANUV-Gründung erfolgt
- Im Bereich Überwachung, Genehmigung und Vollzug ist eine weitere Bündelung erforderlich, um die Sicherheit für Natur und Umwelt sowie den Menschen zu erhöhen
- Eine Restrukturierung der Finanzierungsgrundlage (verursacher-, anlassbezogen) ist erforderlich



Weiterentwicklung eines integrierten Gesamtkonzepts

Fach- und medienübergreifende Umweltbeobachtung im LANUV

Ziel ist die kontinuierliche Erfassung von

- Belastungen
- Veränderungen
- Entwicklungen

als Grundlage für Entscheidungen der Politik und zur Information der Öffentlichkeit!

Die Analyse der komplexen Wechselwirkungen sowie die Bewertung der Folgen für Mensch und Umwelt erfordert die medienübergreifende Verknüpfung von Daten und Informationen



Fachübergreifende Betrachtung von Natur und Umwelt

Fach- und medienübergreifende Umweltbeobachtung im LANUV

Ziele:

- Identifikation von Stoffströmen zwischen Umweltmedien u. Lebensmitteln
- Ermittlung von Ursachen und Wirkungen
- Entwickeln von Empfehlungen für Ministerien und Vollzugsbehörden

Vorgehen

- Zusammenführen von Daten und Informationen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Untersuchungsprogrammen
- Integrierte Messwerterfassung und Messwertauswertung
- Optimierung der Arbeitsprozesse von der Probenahme bis zum Abschlussbericht

Umsetzung LANUV

- Stabstelle Föderiertes Datenmanagement und Geschäftsanalytik
- AG Stoffströme
- Labordateninformations- u. -managementsystem
- QM, Kosten- Leistungsrechnung

Fach- und medienübergreifende Umweltbeobachtung: Praxisbeispiel

Ziel:

Beurteilung des Gefährdungspotentials und Ermittlung von Transferpfaden sowie Belastungsursachen von PCDD/F und dl-PCB in Böden, Pflanzen, Futter- und Lebensmitteln in Überschwemmungsgebiete von Fließgewässern und im Umgebungsbereich von PCDD/F- und dl-PCB-Emittenten in NRW

Vorgehensweise

- Überschreitung der Grenzwerte in Lebensmitteln tierischer Herkunft (Muskelfleisch und Leber von Schafen und Rindern)
- Analyse von Böden, Grünlandaufwuchs und Futtermitteln innerhalb und außerhalb von Überschwemmungsgebieten

Interdisziplinäre Zusammenarbeit von:

Bodenkundlern, Futtermittel- und Lebensmittelspezialisten, Veterinärmedizinern und Fachleuten in den Kreisordnungsbehörden



Fach- und medienübergreifende Umweltbeobachtung: Praxisbeispiel

Anlass:

Unzureichende Kenntnisse zur Beurteilung des Gefährdungspotentials der in der Tiermedizin eingesetzten und als umweltrelevant bewerteten Substanzen

Ziel:

Abschätzung des Gefährdungspotentials von Veterinärarzneimittel in landwirtschaftlich genutzten Böden und Grundwasser sowie in Gemüse von mit Gülle gedüngten Flächen in NRW

Vorgehensweise

Analyse der relevanten Veterinärarzneimittel (Tetracycline, Sulfonamide und Fluorchinolone) in Grundwasser-, Boden- sowie Gemüseproben

Interdisziplinäre Zusammenarbeit von:

Veterinären, Biologen, Landwirten, Bodenkundlern, Chemikern und Wasserexperten



Fazit und Perspektiven

- Das LANUV unterhält eine große Vielfalt von Monitoringaktivitäten mit z.T. hoher fachlicher Spezialisierung und räumlicher Auflösung.
- Diese werden genutzt, um auf aktuelle und medienübergreifende neue Fragestellungen zu reagieren, z.B. Klimafolgenmonitoring.
- Synergien werden durch stärkere Vernetzung genutzt.
- Der Betrieb langfristiger Messprogramme wurde in NRW optimiert und muss auch in Zukunft sichergestellt sein.
- Eine Restrukturierung der Finanzierungsgrundlage (verursacher-, anlassbezogen) ist erforderlich.
- Fortsetzung der Harmonisierung und Bündelung zu einem integrierten Gesamtkonzept.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

